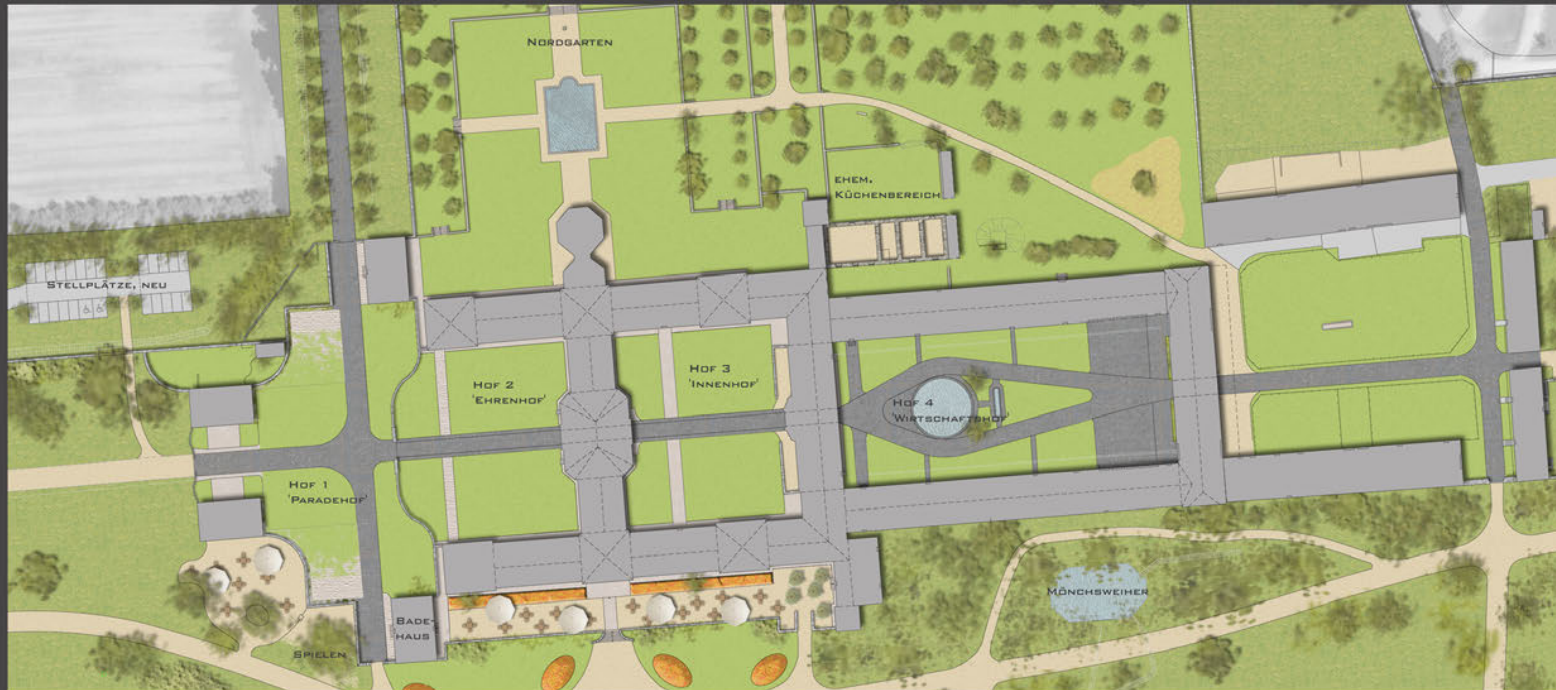


HESSISCHE HAUSSTIFTUNG, LANDGRAF MORITZ VON HESSEN
 PARK SCHLOSS FASANERIE

SANIERUNG INNENHÖFE



Ausschnitt Lageplan



Bestand Paradehof



Planung



Bestand Ehrenhof



Planung

Schloss und Park Fasenerie bei Eichenzell südlich von Fulda gehören zu den herausragenden historischen Anlagen in Hessen. Die Parkanlage entstand in Verbindung mit dem Ausbau des Schlosses zur fürstbischöflichen Sommerresidenz unter Amand von Buseck von 1739 bis 1750. Mit der Sanierung des Gebäudeensembles geht die Neuordnung der gebäude-nahen Freiflächen einher.

Die Erschließung für Lastkraftwagen, die Durchführung von Veranstaltungen und die behindertengerechte Nutzung der Wege und Höfe erfordern ein anspruchsvolles Verkehrskonzept, dass mit den Belangen des Denkmalschutzes vereinbar ist. Auf der Basis von Recherchen und Grabungen zu den historischen Belägen werden große Teile der Flächen mit aufgearbeitetem Basaltpflaster mit einer speziell behandelten geflammten Oberfläche belegt.



Ausschnitt Gestaltungsplan

Aufbauend auf einer geschichtlichen Aufarbeitung der ca. 100 ha großen Parkanlage von Schloss Fasenerie, einer Erfassung des Bestandes sowie einer denkmalpflegerischen Bewertung wurde in enger Abstimmung mit der Hessischen Hausstiftung sowie dem Hessischen Landesamt für Denkmalpflege ein umfangreiches Parkpflegekonzept erarbeitet.

Schwerpunkte der erarbeiteten Maßnahmenkonzeption bilden folgende Aspekte:

- denkmalgerechte und nutzungsorientierte Änderung der Wegebeläge im schlossnahen Bereich
- fachgerechte Sanierung wertvoller beschädigter Bausubstanz (ins. Mauern, Balustraden, Treppenanlagen)
- Ergänzung des bestehenden Wegenetzes nach örtlichen Befunden sowie in Anlehnung an den Entwurfsplan Hentzes
- Pflege und Entwicklung des artenreichen Gehölzbestandes
- Annäherung an die zur Zeit des Landschaftsgartens beabsichtigten Raumfolgen und Pflanzungen
- Annäherung des ehemaligen Pleasuregrounds an frühere Gestaltqualität
- Umgestaltung der Blumenbeete unter Beachtung grundsätzlicher Überlegungen zur Beetbepflanzung der Zeit zwischen 1800 und 1850
- Rückbau der im 20. Jahrhundert unter Landgraf Philipp durchgeführten Veränderungen im Bereich des Schlossteiches
- Bewirtschaftung des Wildparks unter forstwirtschaftlichen Aspekten unter besonderer Berücksichtigung der überkommenen historischen Substanz

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen den Zustand des Gartendenkmals sichern und den in Teilen nicht mehr vorhandenen Raumeindruck des Schlossparks wieder herstellen. Sie leisten damit einen Beitrag zu einer umfassenden Sanierungs- und Instandsetzungskonzeption – im Hinblick auf den die Schlossanlage umgebenden Park als herausragendes Denkmal und Gartenkunstwerk der vergangenen Jahrhunderte.